

Eine Stunde auf Leben und Tod

Zehn Jahre donum vitae: Schüler sehen beklemmendes Theaterstück um geheime Schwangerschaft

gs Papenburg. Wenn nach den Herbstferien am kommenden Montag der Unterricht wieder beginnt, starten Haupt- und Realschüler aus Sögel und Werlte anders als sonst in den Schulalltag. In der Aula des Hümmling Gymnasiums in Sögel werden sie in den Genuss des Theaterstücks „Gretchen reloaded“ kommen.



Verzweifelt: Schauspielerin Sonni Maier spielt Jenny, die ihre Schwangerschaft neun Monate geheim gehalten hat.

Foto: Andreas Junge

Mit dem Präventionstheater bedankt sich der Verein Frauen beraten/donum vitae Emsland anlässlich seines zehnjährigen Bestehens bei den Schulen für die gute Zusammenarbeit. Bis einschließlich 12. November geht das Stück im Emsland insgesamt 18-mal vor Schüleraugen über die Bühne (siehe Infokasten). Häufig handelt es sich dabei um Doppel-Aufführungen.

Im Mittelpunkt des Theaterstücks steht Jenny, die ihre Schwangerschaft neun Monate unter weiten Pullovern geheim gehalten hat. Nun ist das Baby da – in ihrem Kinderzimmer.

Plötzlich ist das Baby da

Was tun? In einer Stunde werden ihre Eltern heimkommen. Sie will und kann es ihnen nicht sagen. Zu groß sind ihre Angst und ihre Scham. Eine Stunde. Eine Stunde Zeit, in der Jenny die grausamste Entscheidung ihres Lebens treffen muss: Was tun mit dem Kind?

„Gretchen reloaded“ ist ein beklemmendes, intensives Solostück, das Psychogramm eines Teenagers in der existenziellsten aller Krisen: Es geht um Leben oder Tod. Der Monolog spielt in einem Zimmer, innerhalb einer Zeitstunde. Weder für Jenny noch für den Zuschauer gibt es eine Fluchtmöglichkeit. Jenny muss eine Entscheidung treffen, die ihr ganzes Leben bestimmen wird.

Hinter „Gretchen reloaded“ steckt die erste Soloproduktion der Schauspielerin Sonni Maier aus Witten. Ihre Motivation zu dem Theaterstück beschreibt Maier auf der Internetseite www.gretchen-reloaded.de damit, dass es sie interessiert habe, was eine junge Frau zu dem Schritt treibt, ihr Kind nach der Geburt umzubringen, „welch tiefe Verzweiflung dahinterstecken muss.“

Als sie Goethes „Faust“ gelesen habe, habe es schließlich Klick gemacht: „Wenn man die Gretchentragödie von allem Drumherum befreit, wenn man die Verse, Mephisto und sogar Faust weglässt, dann bleibt die Geschichte eines Teenagers, der ungewollt schwanger wird und nach der Geburt sein Kind umbringt.“

Goethes Werk entstand vor 200 Jahren. „Aber die Problematik ist immer noch aktuell – vielleicht sogar aktueller als damals“, meint Maier. Das Theaterstück entstand aus eben dieser Auseinandersetzung und trägt deshalb den Namen „Gretchen reloaded“.

Maier verlegt die Gretchentragödie in die heutige Zeit: Gretchen heißt nicht mehr Gretchen, sondern Jenny, sie hat ein Handy und ein Plüschtier. Seit der Uraufführung im August 2008 tourt Sonni Maier durch Deutschland. Sie spielt ihr Theaterstück in Schulen, Jugendzentren und Kirchengemeinden.

Bei der Serie der Aufführungen im Emsland wird donum vitae finanziell unterstützt von der Ottefülling-Kinderstiftung Papenburg, dem Rotary Club Hümmling zu Sögel, dem Verein Round Table Lingen, der Wisniewsky-Stiftung (Lingen), den Soroptimisten International (Club Meppen-Lingen), den Städten Papenburg, Haren, Haselünne, Meppen und Lingen sowie den Samtgemeinden Dörpen, Sögel, Werlte und Lengerich.